SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id494443340/1

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id494443340/2

125

Eine Mandel Verse

abzusingen

als

Herr Stückjunker

Heinrich Christian Huthsteiner

und

Demoiselle

Maria Elisabetha Carolina Bonniot

Ihren glücklichsten Tag

feyerten,

besungen

von

G. F. B.

Meister vom Stuhle des Cölibats.

Den 10. May 1791.

Dresden,

gedruckt in der Churfürstlichen Hofbuchdruckerey.

20

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id494443340/3

Auf die Melodie: Auf! Auf! ihr Brüder und seyd stark, ꝛc.

Vor Zeiten war ein tapfrer Mann, Herr Herkules genannt,
Der gieng gehüllt in Tiegerhaut,
Und war mit Jupitern vertraut;
Die Keule in der Hand!
Die Keule in der Hand!

Nichts rührte diesen Helden sonst, als Kampf, Gefahr und Streit,
Er kehrte öfters Löwen um
Und durstete nach Siegers=Ruhm;
So gieng er Gaßen breit!
So gieng er Gaßen breit!

Der Madam Venus stach er zwar, sehr vortheilhaft ins Aug',
Doch lachte Herkul oft dabey,
Und spottete der Sclaverey;
Nach wahrem Heldenbrauch!
Nach wahrem Heldenbrauch!

Frau Venus drob erbittert ward, sie winkte ihrem Sohn,
Erzählte ihm den ganzen Streich,
Und trug ihm auf zur Stunde gleich
Zu rächen ihren Hohn!
Zu rächen ihren Hohn!

Cupido wetzte Tage lang am Bogen und am Pfeil,
Denn Musge Herkuls Brust war hart,
Das Herz so wild, als wie sein Bart;
Darinn sucht' er sein Heil!
Darinn sucht' er sein Heil!

Omphalens Auge war gleichwohl, des Heldens Untergang,
Die fand er wirkend am Gewand
So schön als ihre Meisterhand;
Er fühlt den ersten Drang!
Er fühlt den ersten Drang!

Zu ihren Füßen wirft er bald die Tiegerhaut und sich,
Und trägt ihr seine Liebe an,
Weil er nicht widerstehen kann:
Omphale liebe mich!
Omphale liebe mich!

Ganz schalkhaft giebt die Schöne ihm, den Rocken in Empfang,
Zu spinnen einen Faden zart
So wie ein Haar an seinem Bart;
Dreyhundert Meilen lang!
Dreyhundert Meilen lang!

Gelaßen spann Herr Herkules, um süßer Minne Sold,
Und achtet nicht das große Ziel,
Und scheuet nicht der Arbeit viel;
Er spann für mehr als Gold!
Er spann für mehr als Gold!

Sagt nicht, daß es nur Fabel sey aus der Mythologie,
So spinnet mancher heute noch
Und fügt sich in das süße Joch,
Blos aus Philosophie!
Blos aus Philosophie!

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id494443340/5

An Carolinens Rädchen spinnt Huthsteiner unser Held,
Um Ihre Gunst, um Minnesold,
Seht wie das Rädchen lebhaft rollt;
Ihm gilts mehr als die Welt!
Ihm gilts mehr als die Welt!

Auf! Auf! Herr Bruder! und sey stark, der Hochzeittag ist da!
Spinnt Euren Lebensfaden fort
Bis Euch ertönt das süße Wort:
Mein lieber Großpapa,
Küß unsre Großmama!

Am heutgen Tage leeren wir mit Wollust unser Glas,
Auf Braut und Bräutgams Wohlergehn
Ließ sich's wohl auf dem Kopfe stehn,
Zum frohen Hochzeitspas!
Zum frohen Hochzeitspas!

Doch fällt uns ein Gedanke bey, der uns nicht wenig quält,
So welkt im holden Mayenglanz
Vielleicht gar bald der schönste Kranz,
Der heute uns beseelt!
Der heute uns beseelt!

Doch wenn das Bäumchen, was da welkt, noch gute Früchte bringt,
So welkt es immer nicht zu früh;
Jetzt glaub' ich Palyngenesie,
So fremd das Wort auch klingt!
So fremd das Wort auch klingt!

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id494443340/6

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

24. Nov. 1990		
05. März 1997		
09 Feb. 2000		

III/9/280 JG 162/6/85

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
2 0258349

4°. 8°. 340

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id494443340/7

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id494443340/8